

Pressemitteilung der UKO Limburg vom 25.04.23 zum Rücktritt von Wolfgang Rösch

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im Bistum Limburg (UKO) bewertet den heute vom Bistum Limburg mitgeteilten Rücktritt von Generalvikar Wolfgang Rösch als ein positives Zeichen. Die von kirchlichen Verantwortlichen getroffenen Fehlentscheidungen im Umgang mit sexuellem Missbrauch von Klerikern oder anderen kirchlichen Mitarbeiter:innen sollten nicht folgenlos bleiben. Dass der Limburger Generalvikar Konsequenzen aus persönlichen Fehlern der Vergangenheit zieht, ist ein in der Kirche nach wie vor eher ungewohnter Schritt und nötigt daher Respekt ab. Gerade aus der Perspektive der Betroffenen sexueller Übergriffe oder sexueller Gewalt ist es zu begrüßen, wenn Personen, die an verantwortlicher Stelle nicht angemessen agiert und dadurch Schaden verursacht haben, ihr Amt zur Verfügung stellen. Über die Auswechslung von Personen hinaus ist jedoch ein grundlegender Wandel in Mentalitäten und Strukturen notwendig, um in Zukunft Missbrauch möglichst zu verhindern und seine Aufarbeitung voranzubringen.

Eine abschließende Stellungnahme zum Fall Dr. May wird die UKO Limburg nach Einsichtnahme in den Bericht des externen Juristen vorlegen, wie sie dies in ihrem Jahresbericht für das Jahr 2022 angekündigt hat. Der Jahresbericht, in dem die UKO Rechenschaft über ihre intensive Bearbeitung verschiedenster Themen ablegt, wurde am 31.03.2023 auf ihrer Webseite veröffentlicht (www.uko-limburg.de). Sie folgt damit dem Arbeitsziel, Transparenz über ihre Arbeit herzustellen.

Verantwortlich:
Claudia Burgsmüller, Vorsitzende